

Keine Schlussbilanz

Oft wird in zu Ende gehenden Jahren Bilanz gezogen und es wird nach vorn geschaut.

Wir tun dies ganz persönlich, aber auch in Bezug auf unsere politischen Aufgaben, die gestellt waren und immer noch vor uns liegen.

Was wurde erreicht, wo gilt es dran zu bleiben, was müssen wir anpacken? Alles zusammen bestimmt unsere gegenwärtige Haltung und unser Handeln.

Auseinandersetzungen fanden statt: Thalia Theater, Singschule, Jägerplatz-Schule – die Bürgerinnen und Bürger konnten das Ringen um gute Lösungen mitverfolgen und sich auch selbst einbringen. Dazu ein durch das Landesverwaltungsamt nicht genehmigter Haushalt und massive Einschnitte in die Förderung so genannter freiwilliger Leistungen bestimmten die Kommunalpolitik des vergangenen Jahres.

Gerade in Haushaltsfragen hat sich unsere Fraktion fortwährend um Transparenz bemüht und dem Wunschdenken manch anderer Partei eine Absage erteilt. Oft galt es auch abzuwägen, und das nicht nur bei dem größten Straßenbauvorhaben, der Haupterschließungsstraße im Osten unserer Stadt. Auch die Gewinne aus städtischen Beteiligungen und deren Verwendung muss den Stadtrat weiter interessieren. Es kann nicht sein, dass genau wie beim Verwalten eines nicht genehmigten Haushaltes hier eine schleichende Entmachtung des Parlaments voranschreitet.

Die Fraktion wird sich also weiterhin mit ihren Anfragen und Anträgen in alle städtischen Brennpunkte realitätsbezogen gegenüber der Verwaltung einbringen. Der neue Haushalt in doppischer Form ist dabei eine neue Herausforderung für 2012. Das gesamte Eigentum der Stadt und damit auch deren Abschreibungen stehen von nun an auf dem Prüfstand. Sie fließen ein in eine transparente Gesamtbilanz des Vermögens unserer Stadt.

Dies ist der eindeutigere Weg, um die Haushaltslage auch wirklich offen zu legen. In Zukunft wird es wohl noch manch harten Einschnitt geben müssen, damit grundsätzliche Aufgaben der Stadt abgesichert bleiben, und wir den Abbau des Altdefizits, der angehäuften Schulden vergangener Jahre, endlich vorantreiben.

Die Bürgerinnen und Bürger werden mit ihren Vorstellungen dabei sicherlich nicht hinter dem Berg halten und sich ebenfalls einbringen. Klar ist, um die richtigen Wege muss also weiter gerungen werden, und so warten im kommenden Jahr Herausforderungen auf uns wie auch auf die Verwaltungsspitze, welche ja bekanntlich dann neu zu besetzen ist. Packen wir es an!

Kontakt:

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

Vorsitzender:

Bernhard Bönisch V.i.S.d.P.
Technisches Rathaus
Hansering 15
06108 Halle (Saale)
Tel.: 0345 – 221 30 54
Fax: 0345 – 221 30 64
E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
Homepage:
www.cdu-fraktion-halle.de